Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/67/671

Vorlage-Nr.:
4397/2008

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	30.10.2008	

Anlass:
☒ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Sanierung und Aufwertung des Äußeren Grüngürtels - Teilbereich Kalscheurer Weiher

Die „Kölner Grün Stiftung“ ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für die Erhaltung und Verbesserung der historischen Kölner Grünanlagen einsetzt.

- Die „Kölner Grün Stiftung“ sieht sich als Koordinator zwischen Sponsoren aus der Wirtschaft, Bürgern und privaten Initiativen. Somit will die Stiftung mit Hilfe der Politik und der Verwaltung aus vernachlässigten Einzelflächen wieder Kölns großen Garten für alle Bürger entstehen lassen.
- Die „Kölner Grün Stiftung“ fordert mehr Bewusstsein und unterstützt den bürgerschaftlichen Einsatz zugunsten dieses einmaligen Kulturgutes, das Erholung und Lebensqualität sichert. Für die hohe Qualität der Förderprojekte garantieren die Gründungsstifter, die Geschäftsführung sowie das Kuratorium.
- Die „Kölner Grün Stiftung“ wirbt um finanzielle Mittel und ruft zu Spenden auf. Die Stiftung arbeitet eng mit der Stadt zusammen.
- Die „Kölner Grün Stiftung“ will die Anlagenqualität verbessern, indem die Stiftung einzelne Projekte mit eigener Planung und Finanzierung durch Kuratoren übernimmt. Die Ausführung übernehmen Fachfirmen oder Beschäftigungsgesellschaften.
- Die „Kölner Grün Stiftung“ strebt weiterhin fortlaufende Pflegepatenschaften an, um die vorhandenen Qualitäten wieder sichtbar zu machen und sanierte Bereiche dauerhaft zu erhalten.

Die Kölner Grünstiftung hat als Grundlage für ihre Arbeit eine umfassende Bestandsaufnahme und daraus abgeleitet konkrete Handlungsbedarfe für das Kölner Grünsystem erarbeitet. Das Konzept „Leben im grünen Bereich – das Kölner Grünsystem“ wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung gesondert zugestellt.

Auf der Grundlage dieses Konzeptes hat das Kuratorium der Stiftung beschlossen, einen ersten Projektschwerpunkt im Bereich des Stadtwaldes umzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen konnten in den letzten zwei Jahren im Bereich des Stadtwaldweihers umfangreiche Sanierungs- und Aufwertungsmaßnahmen durchgeführt werden. Das Grundprinzip der Zusammenarbeit beruht darauf, dass die von der Stiftung geförderten Maßnahmen immer von Maßnahmen der Stadt Köln begleitet werden und dass die langfristige Pflege und Unterhaltung gewährleistet wird.

Nach Abschluss des ersten Teilprojektes soll die Zusammenarbeit weiter fortgesetzt werden. Das Kuratorium der Stiftung hat auf seiner letzten Sitzung dem Vorschlag zugestimmt, dass die Sanierung und Aufwertung des Äußeren Grüngürtels – Teilbereich Kalscheurer Weiher – den nächsten Projektschwerpunkt darstellen soll.

Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

A.) Maßnahmenpaket Kölner Grün-Stiftung:

Ufersanierung:
Ufersanierung der vorhandenen Betonrandeinfassung; Auffüllung der Auskolkungen mit Natursteinschotter, darüber flache Oberbodenandeckung und Rasenansaat; Betonverfüllung mit Spezialbeton von Rissen und Löchern im Ufernachbereich, hier unter Wasser.

Aussichtspunkte:
Gestaltung zweier Aussichtspunkte zu Aufenthaltsplätzen mit Sitzmöglichkeit; Teileinfassung mit Dolomit-Kalksteinblöcken und Natursteinpflasterbelägen bzw. gestalterisch ansprechendem Betonpflaster (gekollerte Pflastersteine mit Grauwacke- oder Basaltvorsatz)

Sitzgelegenheiten:
Metallstabgitterbänke und Abfallbehälter Typ Köln

B.) Maßnahmenpaket Stadt Köln, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen:

Wegeerstellung:
Erstellung eines wassergebundenen Weges im Nordwest- und Westbereich des Weihers, hier Vervollständigung des uferbegleitenden Wegenetzes.

Grünpflegemaßnahmen:
- Überarbeitung der ufernahen Gehölzbereiche
- Ausräumen von Totholz
- Entfernen der Brombeerpflanzungen
- Zurückdrängen der unerwünschten Gehölzränder
- Freistellung der Ufer im Wiesenbereich von Gehölzen und unerwünschtem Aufwuchs
- Entnahme der Baumstubben
- Freistellung der beiden Aussichtpunkte/Sichtschneisen, jeweils an der Nord- und Südseite
- Teilfreistellung des Römergrabes
- Rodung von stauchartigen Gehölzgruppen im Wiesenbereich

Die Verwaltung schlägt vor, die Einzelmaßnahmen im Rahmen eines Ortstermins den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorzustellen.